

An Tagen wie diesen..

Von -Nikushimi

OneShot

Heute war wieder einer dieser Tage. Einer dieser Tage an denen man zu nichts Lust hat, an denen man nichts isst, nichts trinkt, nicht spricht, nicht schläft, ein Tag an dem man seine Umgebung nicht wahrnimmt und nicht nachdenkt an dem es scheint das man wie eine Marionette von jemand anderem gesteuert wird, an dem egal ist wie viele Leute um einen herum sind.

Man ist alleine, aber fühlt sich nicht alleine. Man fühlt nichts.

"Aber ich bin allein!" sprach der Blonde, er war verwirrt kamen die Gedanken von ihm? Er stand auf, zog sich nicht an. Er ging in die Küche, aber aß nichts. Er ging ins Bad, aber wusch sich nicht. Er berührte keinen Lichtschalter und zog die Rollos nicht hoch. Durch die Rollos drangen ein paar Sonnenstrahlen, in diesem Licht tanzte der Staub, es war düster in dem Raum.

Auf dem Nachttisch blitzte etwas auf.

Naruto, der noch in der Tür seines Schlafzimmers stand trat ein paar Schritte heran, durch den tanzenden Staub in Richtung des glänzenden Glases eines Bilderrahmens. Er rückte dieses so das das Bild im dunklen Licht zu erkennen gewesen wäre, an jedem anderen Tag hätte er gelächelt und gesagt 'ich weiß das du zurück kommst', doch nicht an diesem er starrte auf das Bild doch er sah es nicht sein Gehirn war wie abgeschaltet doch sein Herz fing an zu rasen, weder bemerkte er die Wut die in ihm aufstieg noch das Tränen, wie Tinte aus einem kaputten Füller, aus seinen Augen über sein Gesicht liefen.

Stunden lang musste er so verharren haben, die Tränen waren wieder getrocknet. Doch die Wunde in seinem Herzen hörte nicht auf zu bluten.

Er fiel auf seine Knie, die Scherben des zerbrochenen Bilderrahmens bohrten sich nun in seinen Körper. Doch er merkte nichts.

Und langsam, ganz langsam, es schien als würde jemand einen Vorhang zuziehen, beendeten die Staubkörner ihren Tanz im Licht der Scheinwerfer, bis letztendlich die Finsternis in diesem Raum herrschte.